

Verusprecher Nr. 181. — Postzeitungs-Preisliste Nr. 1854. — Verusprecher Nr. 181.

Deutschland.

stets davon, daß sie einst arm im Asyl werde sterben
müssen und daher zu größter Sparsamkeit gezwungen sei

— Den Leiden Jean Pauls unter dem Mikroskop
wobmet der Romanzgriffelichter Mosenthal-Bonin folgende
beitere Reminiscenz: „Meine Mutter besaß eine Locke
Jean Pauls, eine ungescholtene echte, der Dichter übte
sie mit einem eigenhändigen Briefe ihrer Mutter aus-
sandte; sie lag zwischen vergilbten Stücken weissen Malpasse
auf welchem mit Gold eine Jahreszahl eingestickt war.
Diese Locke wurde in unserer Familie hoch und heilig
gehalten und bei besonders feierlichen Gelegenheiten mit
großen Ceremonien gezeigt — Ich sah sie als Kind
mit Verwunderung, und mir prägte sich der seltne Metal-
glanz des Haares ein. Als ich später Physiologie studirte
und ein Mikroskop bekam, unterjuckte ich alles möglich
im Hause. Ich stahl mir ein Haar von der geheiligten
Locke, legte es unter das Glas und endreiste, das es ein
Hundehaar war; das drinne, vierte und fünfte Haar
welches ich unterjuckte, prägte das selbe Resultat. In meiner
wissenschaftlichen Begeisterung machte ich meiner Mutter Mit-
theilung von der überraschenden Entdeckung, und das trug mir
nach der damaligen patriarchalischen Erziehungsweise die
Worte der Erwidlung, sondern nur a tempo eine lästige Ob-
seige ein. Ich suchte mir jetzt noch mehr von Jean Pauls
Locken zu verschaffen. Das war zu jener Zeit in Berlin
nicht schwer. Rudolpha von Afssing, die bekannte Mit-
telnarbige, besaß ein verärgert urfundiß edles Geil-
tum, ferner eine Verwonderne der Genietze — ich
glaube, sie hieß Flora Philippi — als Erbkind von jener her.
Ich bat die Inhabuerinnen um leihweise Ueberlassung eines
Haares der heiligen Locke, erhielt dies unter großen
Schwierigkeiten und Eiderkeitsmagregeln seitens der
glücklichen Besitzerinnen, und das mikroskopische Unter-
suchungseresultat war das gleiche wie bei der Jean Pauls
Locke meiner Mutter. Es waren Hundehaare. So kam
nun zu folgender Erklärung dieses Wunders: Jean Paul

wurde, wie bekannt, befehrt, überschwemmt mit Bitten um Hosen von seinem Dietherhaupt. Dieses war frühzeitig schon so faßl, daß die Stien ohne Hindernis hinein in den Hofgarten überging und nur zur Seite noch einiger sorgfältig bewachte Hosen von der ehemaligen Pracht seines Hauptknechts übrig waren. Hätte Jean Paul nur den hundertsten Teil seiner Verehrer und Verehrerinnen, die stehentlich um Hosen seines Dietherhauptes baten, zu friedliebend wollen, würde er bald keine Spur mehr von Haar befehlen haben und hätte wie ein armer Landmann jeden Nachwuchs sofort abmähen müssen.

— Jean Paul aber hatte ein sehr weiches Herz, war ein galanter Mann und sein Haar war rötlich, das seine Büdels anzeigte. An Mikroskope dachte damals noch niemand, und so mag der geniale Schriftsteller in seiner Verwirrung auf den Gedanken gekommen sein, die ihm seinen Büdel zur Ausbeute bei dem großen Vollenbegehr für sich eintreten zu lassen. Willkürlich reichte auch der großen Hausmutter die Vorräthe, daß die hübschen Hosen seines munteren „Patos“ jetzt eine solche Umänderung gönnen und von schönen Damen und sentimental kühnen Herren an die Lippen gedrückt, auf Atlasteilen von Glas aufbewahrt und in kostbaren Alkoven, mit getrockneten Beichen umrahmt, aufbewahrt würden“.

— Die urale Wunde vor dem Dom zu Braunschw. die angeblich von einem der Hosen geplankt wurde, ist noch im letzten Herbst tiefsteigst merkwürdig, da der mächtige Stämm fast abgefioren und merkwürdig ist um sein unermessliches Zusammenbrechen Unheil anrichten konnte. Nachdem er jedoch die Stürme der letzten Woche überstanden, hat der Regent, dem der Antrag auf Bäumen des alterwürdigen Baumes zur Entschädigung vorgelegt war, verfügt, daß er noch bis zum September d. S. stehen bleiben soll.

— Unter traglichen Umständen ist in Gießfeld Frau Patety, die Prinabonna unter den englischen Contratte

Sängerinnen geföhrt. Seit einigen Wochen hatte sie in der Provinzen Musikbühnensorte gegeben, da sie sich von der Konserthöhne zurückziehen wollte. Auf einer solchen Musikbühnensorte war sie in der großen Eufentheit aufgetreten und hatte mit ihrem Gesänge von Händel's Arie „Lascia ch'io piango“ die Zuhörer so begeistert, daß diese die Sängerin so lange hervorriefen, bis sie ihnen das alte englische Gesang „By the Banks of Allan Water“ vortrug. Der Gesang, der merkwürdigerweise mit einer Strophe „Und als Beidnam lag sie da“ endet, war aus ihrer Schwanenstimme. Am Schluß der Ballade wurde sie ohnmächtig und starb unmittelbar darauf.

— Wer da glaubt, daß die reiche Frau der Welt in einem kalten Palaste wohnt, Equipagen und Dienerschaft hat, der irrte. Mrs. Getty Green, die Besitzerin eines Vermögens von 60 Millionen Dollars, wohnt in einer „Boarding House“, einem ganz gewöhnlichen Logis- und Kosthause, in der Stadt Brooklyn, der Schwesterstadt von New-York, und zwar in der Pierrepontstraße Nr. 89, und zahlt hienieden Dollars wöchentlich für Kost und Wohnraum. Sie ist getrig alle Wägen, und dies ist auch der Grund, warum sie sich von ihrem Vater trennte. Sie bekommt keinen Klubmann in New-York ist. Sie kleidet sich derart bescheiden, daß man glaubt, eine ärmliche Frau vor sich zu haben, und da sich sie so lange an ihrem Kleiderstand herum, ist es eben geht, nur um die Anschaffung neuer Toilette- Gegenstände zu erparieren. Was in dem schwärzen Saad herum, der sie nicht verlißt. Das ist ein Gebetbuch, ein Vortissfaden und ein Porzellan. Sie ist in der Küche und will nur die einfachsten Waagen. Sie ist überaus fromm und von den hundert Kirchen Brooklyn besucht sie jeden Tag eine andere. Sie ist derart misstrauisch, daß sie mit keinem Menschen verkehrt, denn sie glaubt, alle Leute, die sie kennen, haben dies nur um ihres Geldes willen. S

hat einen Sohn, der mit der Tochter eines Millionärs verheiratet ist, und ihre Schwiegermutter macht den größten Aufwand, den man sich nur denken kann. „Die Reichen sind zu hart“, sagt Hefty Green, wenn man sie über ihre Lebensweise nur rede stellt, „und ich muß für meine Verwandten sparen!“ In Brooklyn kennt die Frau mit dem schwarzen Saß jedes Kind; aber kein Vermögen hat eine Ahnung, daß die bekümmerte Sparglerin und Mutter in einem der einfachsten Boardinghäuser die Besitzerin von 60 Millionen Dollars, der „World“ enthalte das Geheimnis. Hefty Green ist gegenwärtig 58 Jahre alt und ihr Vermögen stammt von ihrem Vater Robinson, der sich in New-England angeheiratet hatte und dessen Forderungen kolossalen Wert eintrugen. Ihre ganze Verwandtschaft ist so reich und in jeder Familie findet sich ein so geiziges, morose Subjekt, wie die Frau Hefty Green ist. Auch eine Tochter besitzt wie die Frau, Sophia mit Namen, die von einem reichen Verwandten 5 Millionen geerbt hat! Nur mit vieler Mühe veranlaßt man das Mädchen, das geizig fromm ist wie die Mutter, in die Gesellschaft zu gehen, doch nur ein einziges mal erschien sie daselbst, um sich sofort voll Abtheilung von der Frivolität der Großmutter abzugeben. Frau Green führt ein Duz, in dem jede Person verjeihnet ist, und als sie noch mit ihren Verwandten lebte, verlangte sie, daß jedes einzelne Familienglied gleichfalls Duz führen müsse. Als einst das Ausgabenden ihres Sohnes um 10 Rents nicht stimmte, drohte sie, ihn zu enterben. In Veranlaßung der Bank, in der sich ihr Vermögen befindet, liegt auch der Schmutz Hefty Green's ein nach Millionen zählender Schatz — alter Schmuck aller Art, welcher der Frau durch Erbschaft zuefiel. Der Reich der Frau grenzt an Wahnsinn, der sich zuerst abgeben scheint, denn ihre Tochter Sophia selbst gleichfalls sters davon, daß sie einst arm im Asyl werde leben müssen und daher zu größter Sparsamkeit gezwungen se-

Meine
Gastwirthschaft
mit großem Saal und
Bierauskunft beabsichtige
günstigen Bedingungen sam
hältniſſe halber zu verkaufe
Dwe. Mich. Me
1427? Remscheid.
Kind wird geg. Vergütuna
gegeben. Knappend. Str. 22

Schöne, kleine westfäl. Schinken,
von 5 Wfd. an, habe ich jetzt
wieder stets vorräthig.
Wilhelm Teigeler,
Victorstraße 2.

Einj.=Freiw.=Grammen.
Gründliche Vorbereitung. Feste
Ref. über langj. Erfolge. Prosp. franco.
Winden 1. W. s 1419
Steinmann, Mittelschulverg.
Siebmanss Hof, Prediger.
Königs, Mittelschullehrer.

Große Packlisten billig abzugeben.
Brüderstraße 45.

**richs = Examina und für a
höheren Schul-Exam. in
Naturium. Auch im letzten
Schuljahre besaßen sämmt
liche Abiturienten, P
richs und Primaner ihre re
Prüfungen. In der gleich
Zeit erlangten 24 Böglinge
Einstufung der Berechtigung
Aufnahme der Schüler i
Quartiere an. Kleine Kl
tuchtige Lehrkräfte, anerka
gute Pension und gewiss
hafte Veranschaffung. Nä
Mittheilung durch die Direct**

Blumberg
s 1160

**Freihige Korallenkette ver
Gegen Belohnung abzugeben**
Saarbrüder Str.

6. Näheres in der Gefäßsch. 3008 f. -

1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

88. Westenhellweg 88.

Neuheiten

in Tuchen, Buxkins, Paletot- u. Anzug-Stoffen
sind in reicher und geschmackvoller Auswahl eingetroffen.

Herren-Anzüge

nach Maass,
elegant sitzend, zu 40, 45, 50, 55, 60 Mt. und höher.

Savelocks, Kaisermäntel, Paletots
von 30 Mt. an.

W. Gottl. Teichgräber,

Westenhellweg 88. Dortmund. Telefon 336.

48. Westwall.
Grosse Auswahl erlesener
Neuheiten der Saison.

J. Grünerl.

Hochelegante Anfertigung
nach Maass.
48.

Confirmations - Gratulations - Karten

empfiehlt in hübscher Auswahl die
C. L. Krüger'sche Buchhandlung,
in Dortmund, Westenhellweg 43.

Gutshutter A 1,05 Kollerei-Süß-
rahm A 1,20, Eier Dbd. 75 &
Gutenbergsstrasse 9, 1 Tr.

Butter 10 Pfd. Colli, franco
Nachn., Südringstrasse 27
A 6,50, Kämmerling, 902Luste, Galig.

Billiges Brod!

Deinhäuser Brod,
11 Pfund 1 Mark.
Paderborner Brod,
10 1/2 Pfd. 1 Mt.
Dunkles Schwarzbrod,
12 Pfd. 1 Mt.
Albert Wylich,
Gedest. 5. 3174

Blutarmuth, Bleichsucht

wird geheilt durch ärztlich empfohlenes
Dortmunder Adam-Bier
von C. H. Boemke, 51.
Gute Münsterländer
Faselschwein
angekommen. 805
S. Schbert, Steinstrasse 19.
Schlafopha zu kaufen gesucht.
Heilige Gartenstrasse 21, 8

ROSE & Comp., Dortmund.

— Frühjahr- und Sommer-Saison 1894. —

Empfang sämtlicher Neuheiten in den reichhaltigsten Sortimenten

Deutsche, französische und englische Kleiderstoffe und Waschstoffe,
Crefelder, Lyoner und schweizer Seidenwaaren für Costumes und Besätze.

Confection:

Pelerinen-Mäntel, Regenmäntel, Jaquettes, Sammet-, Seiden- und Fantasie-Mäntel, Kindermäntel u. s. w.
Kragen und Brunnen-Mäntel.

Grosse Auswahl Costume-Modelle. Grosse Auswahl Mäntel-Modelle.

Elegante und preiswerte Anfertigung nach Maass.

Rose & Co.

Muster stehen zu Diensten.

Versandt nach auswärts franco.

Johanna Heilbrunn,

Westenhellweg 71.



Specialität:
Kinderwäsche.

Damenwäsche. Herrenwäsche. Taschentücher. Cravatten. Handschuhe. Schleifen. Festons.	Corsets. Kinderschürzen. Hausschürzen. Servirschürzen. Seidene Schürzen. Theeschürzen. Badetücher.
--	--

Alleinverkauf
von
Jettors Victoria-Corsets
mit unzerbrechlichen Stangen.
Besonders praktisch für Kinder, welche turnen.

Zum Frühjahr empfehle ich eine grosse neue
Auswahl oben aufgeführter Artikel in guten Qualitäten
zu billigen Preisen. 3501

Gebrüder Kaufmann.

In unsern Schaufenstern
Ausstellung
elegant

Neuheiten

Damen-Mäntel, Kinder-Mäntel.

Auswahl und Billigkeit ist
unübertroffen.

NB. Modelle werden mit kleinem
Nutzen verkauft.

Wirth

finden billige Preise in sämtlichen Conferenzen bei der
Holsteinschen Meierei-Gesellschaft,
Dortmund,
89. Westenhellweg 89. 3502

Nur Vortheile

erwachsen denjenigen Inserenten, welche ihre Insertions-
Aufträge durch die erste und älteste Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler,

Actiengesellschaft,
Hohestrasse, Köln a. Rh. Fernsprecher 600,
Ecke Schildergasse 24,
(Vertreten in Dortmund durch Buchdruckerei Ed. Herford)
ausführen lassen, denn:

1. erhalten sie nur die Original-Zellenpreise der Zeitungen berechnet, auf welche je nach Umfang der Aufträge der höchste Rabatt gewährt wird,
2. es genügt — auch für die grösste Anzahl von Zeitungen — stets nur eine Abschrift der Anzeige,
3. ersparen sie ausser Zeit und Mühe für Korrespondenzen, das Porto für die Briefe und Geldsendungen an die verschiedenen Zeitungen und
4. sind sie gewissenhafter, rascher Erledigung, vorthellhaften Satzes, sowie im Bedarfsfalle des objektivsten, fachkundigsten Rathes sicher.

Zeitungs-Verzeichnisse und Kosten-Voraberechnungen auf Wunsch gratis und franco.

Gesucht.
Ginerentable Wirtschaft zum mieten
eventuell zu kaufen gesucht. Schrift-
liche Angebote an die Geschäftsst. d. S.
unter S. N. 3489.

Lagerfässer.

Eine Partie Lagerfässer von 15—25
Hectoliter Inhalt, sind billig abzugeben.
K. O. Sichtung,
3492 & Westwall Nr. 32. 44574

Privat-
Unterrichts-Institut
zu Dortmund.
Vorbereitung zum Examen für den
einführungs-rechtlichen Dienst, sowie für
höhere Klassen höherer Schulen.
K. O. Sichtung,
3492 & Westwall Nr. 32. 44574

Entfärbung und Dampfreinigung

von
Bettfedern und Daunen
mit eigener Dampfmaschine neuester Konstruktion.

Philipp Friede,

Westenhellweg 82.

Berding von Erdarbeiten.

Die Erdarbeiten zum Neubau des Herrn M. Weinberg, Brückstrasse 27
hier, sollen sofort vergeben werden. Bedingungen sind im Bureau des Unter-
zeichneten einzusehen. 3505 a
Dortmund, den 12. März 1894. Wienholt, Architekt.

Ein mittelschweres
Arbeitspferd
billig zu kaufen bei
W. Engelhardt Nachf. 3513

Die beste Butter

liefert in feiner, fester, schmackhafter
Waare, täglich frisch sehr billig 640
M. Bilger
in Ulin a. d. D.
Proben und Preislisten kostenfrei.

Unser heutiges
Nummer liegt ein
Extrablatt
der Firma
S. Kahn,
Brückstr. 52,
bei.
Geschäftsstelle der
„Dortmunder Zeitung.“

№ 71.

Erfolgt wöchentlich
vierteljährliche Bezug
durch die Post bezogen

Ankündigung
die einpaltige Grund
20 Pf., für
und Wohnungs-
Son

Die Lehre
(Aus den dreizehnen)

Die Produktion
sich dadurch vollzieht,
Naturkräfte durch die
von Bedürfnissen be-
veredeln, ist an sich
Umlauf der Güter,
Abschätzung der Pro-
Gütervorräte und be-
mit einer Beurteilung
sowie mit dem Wert
bitzeln und mit
thun hat. Die Aus-
beizvereinigung un-
difikation sind durch
des Umlaufs und
können nur unter
geschäfte wirksam zu
schränken würde, n-
von Produkten anzu-
deren Befriedigungs-
Der ganze Gang
einen Seite lieber
an gewissen Gütern
an den von ihm sel-
Angebot von Gütern
menschen nach zahl-
biziren, führt zur
wechselseitige Ange-
und den daraus ent-
und Mangel an Gü-
ausgeglichen.

Beim jedem Ta-
Wertes der zu verti-
lich zur Bereinbar-
führt. Die Verthei-
stimm und ohne
nur einseitig vom
Der Eigentümer ein-
25 000 „M., ein A-
Erfi wenn beide T-
haben oder wenn d-
das Haus 20 000 „
richtige Schätzung
Preis des Hauses,
Vertrages zwischen
Zu allgemeinen
Nachfrage der erste
des Preises. Der
Produktionskosten
b. i. der allgemein-
hat im allgemeinen
über noch unter
niemand gern an
Verkäufer natürlich
welcher die Anfa-
Adam Smith nen-
Schwerpunkt der
Neuere Nationalök-
das Hauptgewicht
Produktionskosten
dern auf die Nach-
In der Regel
des Preises auch
Entbehrlichkeit der
unentbehrlichen Gü-
mittel, können be-
weit über die Pro-
Kleider, Möbel re-
richten kann, oder
Fische, frisches Ob-
die Produktionsko-
allgemeinen pflegt
verbleibens der
deren Produktion
die Preise von G-
Gemüse, Holz, G-
Waren sinken, die
liebig vermehrt, v-
wie z. B. seine T-
benen der Nothfor-
mehr werden kan-
verbesserungsfähig-
Endlich ist nie-
liche Nachfrage, je-
nung in betref-
künftigen Nachfra-

○ Auf der
Non

65)
Maritana bi-
traurig — schmer-
er mußte in ih-
einer glücklichen
schloß sie in sein-
Liebe wird siegen
Dämon der trotz
auch Herrin ver-
mir folgen in m-
„Ich will es“
warum die Hand.
„Über das
freudig, „erst mu-
aufliege“.

„Sie, gnädi-
die glückliche Fre-
empfangen, Ihr
hat meine Mari-
Danke soll sie de-
Die alte Hof-
hörte, was gesch-
„Es ist es“
sagt, daß das m-
immer zu Angst
mag meine Eign-
Schmetterling in
daß ein schöner
Frühling vorüber
Sie schüttelt
hinans, um dem
und mehr besen-
daß ihre Scharn-
Fräulein. „Dann
redet einverstand
wieder beendlich

Anfertigung feiner Herren-Kleidung unter Garantie tadelloser Sitzens.
Eleganter Cheviot-Anzug nach Maass **38** Mark. Feiner Rammgarn-Anzug **53** Mark. Socheleganter engl. Cheviot-Anzug von **60** Mk. an.
Grösste Auswahl sämtlicher Neuheiten.